

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 239.

Donnerstag den 17. October

1850.

3. 1997. (2)

Nr. 13451.

K u n d m a c h u n g.

Nachstehend wird die Verordnung des hohen Ministeriums für Landescultur und Bergwesen in Betreff der Bormahme der Staatsprüfungen für Forstwirthe bekannt gegeben.

Mit Berufung auf die im Reichsgesetzblatt erschienene Vorschrift vom 16. Jänner 1850 wird nach h. Ministerial-Weisung noch Folgendes beigefügt:

Die Beurtheilung, ob ein sich zur Staatsprüfung meldender Candidat zugelassen werden kann, oder nicht, ist den Statthaltereien übertragen. Es werden somit die Candidaten ihre Gesuche um Zulassung zur Prüfung bei der Statthalterei jenes Kronlandes zu überreichen, und die dießfälligen Bescheide zu erhalten haben, in welchem die Prüfung Statt findet, und die Petenten geprüft zu werden wünschen.

Für dieses Jahr, und überhaupt in so lange, bis nicht hierüber eine weitere Weisung erfolgt, kann, wenn rücksichtswerthe Gründe dafür sprechen, von der Forderung der, unter A 4 C β in der prov. Verordnung in Betreff der Staatsprüfungen zc. bezeichneten, von nun an für den Eintritt in eine Forstschule erforderlichen Vorstudien abgegangen werden. Es werden somit auch die Candidaten, welche bloß die vier deutschen Classen, das Gymnasium oder die Realschulen absolviert haben, wenn sie die übrigen unter A 4, a, b, c, α und β der bezogenen prov. Verordnung bedingungen Nachweisungen beibringen, zur Prüfung zugelassen werden können.

Da jeder Candidat für die Zulassung zur Staatsprüfung die Taxe von 10 fl. C. M. in Vorhinein zu entrichten hat, so wird Jeder, welchem die Prüfung gestattet wird, in dem ihm dießfalls zu ertheilenden Bescheide angewiesen werden, bei seiner Ankunft im Prüfungsorte bei der k. k. Statthalterei sich zu melden, und unter Vorweisung seines Bescheides und des Certificates über die Identität seiner Person nach §. 8 der Instruction für die Prüfungs-Commissäre die Taxe zu erlegen.

Zur Ueberreichung der bezüglichen Gesuche bei dieser Statthalterei wird der Termin bis 25. d. M. October bestimmt.

Laibach am 7. October 1850.

Gustav Graf v. Chorinsky,
Statthalter.

B e r o r d n u n g

des k. k. Ministeriums für Landescultur und Bergwesens in Betreff der näheren Bestimmungen über die vorzunehmenden Staatsprüfungen für Forstwirthe.

Auf Grundlage der, zu Folge a. h. Entschlieung vom 5. Jänner 1850 erlassenen prov. Verordnung in Betreff der Einführung von Staatsprüfungen für Forstwirthe, welchen die Befähigung zur selbstständigen Wirtschaftsführung zuerkannt werden soll, werden folgende nähere Bestimmungen getroffen:

Diese Prüfungen werden in Zukunft vorzunehmen seyn in jedem Jahre: in Lemberg, in Prag, Wien oder Pesth und in Hermannstadt. Jährlich abwechselnd: in einer der Hauptstädte von je drei der übrigen, in eine Gruppe zusammengekommenen Kronländern, und zwar:

A. Czernowiz, Krakau, Troppau.

B. Brünn, Wien, Linz.

C. Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt.

D. Graz, Laibach, Triest.

E. Agram, Esseg, Zara, und

F. Verona, Venedig, Mailand.

Hiernach wird in jeder dieser Städte jedes dritte Jahr eine solche Prüfung abgehalten werden.

Damit übrigens dem dringendsten Bedürfnisse entsprochen werde, wurden die nöthigen Einlei-

tungen getroffen, daß schon heuer, und zwar am 20. November in Lemberg, Prag, Brünn, Innsbruck und Laibach werden Prüfungen abgehalten werden.

Wien am 26. September 1850.

3. 1995. (2)

Nr. 2012.

E d i c t.

Bei dem k. k. Landesgerichte und Mercantil-Senate in Laibach wird bekannt gemacht, daß die Löschung der Handlungs-Dita: „Franz Kav. Hausen et Wilhelm Kof" und zugleich die Protocollirung der neuen Dita: „Franz Kav. Hausen" am heutigen Tage im dießgerichtlichen Mercantil-Protocolle vorgenommen wurde.

Laibach am 8. October 1850.

3. 1981. (3)

Nr. 602.

C o n c u r s - K u n d m a c h u n g.

In dem Bereiche der k. k. steiermärkisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction ist eine Cameralraths- und Bezirksvorsteherstelle mit dem Gehalte von Eintausend Acht Hundert Gulden Conv. Münze erledigt.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche mit der Nachweisung der mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, der bisher geleisteten Dienste, die erworbenen Kenntnisse im Finanzfache, dann mit der Bemerkung, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Amtsbereiches der Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis letzten October 1850 bei dem Präsidium der hiesigen Finanz-Landes-Direction einzubringen.

Graz am 4. October 1850.

Franz v. Ziernefeld,
k. k. Ober-Finanzrath.

3. 1992. (3)

Nr. 11981, ad 8580.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt wird kund gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein-, Weinmost- und Obstmost-Auschanke, dann vom Viehschlachten und Fleischverkauf auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1851, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Vertrags-Erneuerung, auch auf die Dauer der Verwaltungsjahre 1852 und 1853 in den Gerichts- oder Steueramtsbezirken St. Martin bei Littay, Rassenfuß, Sittich, Seisenberg, Trefsen und Weixelstein in Pacht ausboten wird.

Als Ausrufspreis wird für den Bezirk St. Martin bei Littay der Betrag von 6532 fl. 12 fr. M. M., sage: (Sechstausend Fünfhundert dreißig zwei Gulden 12 fr. M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 5002 fl. 12 fr. und auf Fleisch . . . 1530 „ — „ entfallen; — für den Bezirk Rassenfuß der Betrag von 6263 fl. 39 fr. M. M., sage: (Sechstausend Zweihundert sechzig drei Gulden 39 fr. M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 4823 fl. 39 fr. und auf Fleisch . . . 1440 „ — „ entfallen; — für den Bezirk Seisenberg der Betrag von 4140 fl. M. M., sage: (Viertausend Einhundert vierzig Gulden M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 3483 fl. — fr. und auf Fleisch . . . 657 „ — „ entfallen; — für den Bezirk Sittich der Betrag von 9960 fl. 18 fr. M. M., sage: (Neuntausend Neunhundert sechzig Gulden 18 fr. M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 7710 fl. 18 fr. und auf Fleisch . . . 2250 „ — „ entfallen; — für den Bezirk Trefsen der Betrag von 4704 fl. 18 fr. M. M., sage: (Viertausend Siebenhundert vier Gulden 18 fr. M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 3354 fl. 18 fr. und auf Fleisch . . . 1350 „ — „

M. M. entfallen, und für den Bezirk Weixelstein der Betrag von 3855 fl. M. M., sage: (Dreitausend Acht Hundert fünfzig fünf Gulden M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 3018 fl. — fr. und auf Fleisch . . . 837 „ — „ M. M. entfallen, festgesetzt.

Die Verhandlung findet bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt, und zwar am 21. October 1850 um 10 Uhr Vormittags Statt.

Die schriftlichen, mit dem 10% Badium belegten Offerte für die obervähnten Steuerobjecte sind vor dem 21. October 1850 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorsteherung in Neustadt einzubringen.

Auch auf Anbote unter dem Ausrufspreise dürfte nach Umständen Rücksicht genommen werden.

Die übrigen Vicitations-Bestimmungen sind aus den Amtsblättern der „Laibacher Zeitung" Nr. 227, 228 und 229 und in der Amtskanzlei der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Neustadt zu ersehen.

Neustadt am 11. October 1850.

3. 2002. (3)

Nr. 12009, ad Nr. 8599.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein-, Weinmost- und Obstmost-Auschanke, dann vom Viehschlachten und Fleischverkauf auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1851, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Vertrags-Erneuerung, auch auf die Dauer der Verwaltungsjahre 1852 und 1853 in den Gerichts- und Steueramtsbezirken Gottschee, Reifnitz und Großlasié neuerdings ausboten wird.

Als Ausrufspreis wird für den Steueramtsbezirk Gottschee der Betrag von 8050 fl. 30 fr. M. M., sage: (Achttausend fünfzig Gulden 30 fr. M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 7051 fl. 30 fr. und auf Fleisch . . . 999 „ — „ entfallen; für den Steueramtsbezirk Reifnitz der Betrag von 6210 fl. M. M., sage: (Sechstausend Zweihundert zehn Gulden M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 4410 fl. und auf Fleisch . . . 1800 „ entfallen, und für den Steueramtsbezirk Großlasié der Betrag von 4023 fl. M. M., sage: (Viertausend drei und zwanzig Gulden M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 3060 fl. und auf Fleisch . . . 963 „ entfallen, bestimmt.

Die Verhandlung findet bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt, und zwar am 22. October 1850 um 10 Uhr Vormittags Statt.

Die schriftlichen, mit dem 10% Badium belegten Offerte für die obervähnten Steuerobjecte sind vor dem 22. October 1850 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorsteherung in Neustadt einzubringen. In denselben kann ferner der Anbot für einen oder mehrere Steueramtsbezirke gemacht werden; nur sind die Anbote für jeden solchen Bezirk abgefordert zu beziffern und zugleich mit Worten anzuschreiben.

Auch auf Anbote unter dem Ausrufspreise dürfte nach Umständen Rücksicht genommen werden.

Die übrigen Vicitations-Bestimmungen sind aus den Amtsblättern der „Laibacher Zeitung" Nr. 230, 231 und 232 und in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt zu ersehen.

Neustadt am 12. October 1850.

3. 2001. (3)

Nr. 7249/800.

K u n d m a c h u n g,

betreffend die neuerliche Pachtversteigerung des Bezugsrechtes der allgemeinen Verzehrungssteuer im Cameral-Bezirk Capodistria.

In Folge der Kundmachung der Bezirksverwaltung in Capodistria vom 20. September d. J., Zahl 9034, welche durch die Amtsblätter der „Laibacher Zeitung“ vom 30. September, 1. und 2. October d. J. zur allgemeinen Kenntniß gebracht wurde, ist die Versteigerung zur Verpachtung des Bezugsrechtes der allgemeinen Verzehrungssteuer pro. 1851 im Cameral-Bezirk Capodistria von keinem entsprechenden Erfolge begleitet gewesen.

Es wird daher dieses Bezugsrecht der Verzehrungssteuer neuerdings im Wege der öffentlichen Versteigerung, welche am 26. October d. J.

im Amtslocale der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Capodistria abgehalten werden wird, zum Pachte ausgebaut werden.

Die Pachtlustigen werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß für diese neuerliche Pachtversteigerung alle jene Bedingungen und Bestimmungen geltend bleiben, welche in der Anfangs erwähnten Kundmachung enthalten sind, und welche sowohl bei der gefertigten Finanz-Landes-Direction als auch bei den Bezirks-Verwaltungen eingesehen werden können.

Von der Finanz-Landes-Direction.
Triefst am 13. October 1850.

3. 1958. (2) Nr. 3850 de 1848.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben:

Es sey in der Rechtsache des Hrn. Anton Ranz von Planina, durch Hrn. Dr. Wurzbach, wider Hrn. Wilhelm Engler, wegen mit der Klage de praes. 22. Juni 1847, 3. 1887, begehrter Anerkennung der Rechtfertigung der mit Bescheide vom 5. Februar 1847, 3. 398 bewilligten Superpränotation des Ignaz Engler'schen Testaments und der Erbserklärung des Eduard Engler, auf die auf dem im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 85 1/2 vorkommenden Hause, und auf der im Grundbuche St. Margarethen vorkommenden Wiese sichergestellten Posten pr. 3794 fl. 15 kr. und pr. 1999 fl. 59 kr., dann der Superpränotation des Testaments des Eduard Engler und der Erbserklärung des Wilhelm Engler, und des Schuldbekennnisses vom 23. Jänner 1847, pr. 252 fl. 20 kr. und Zahlung dieses letztern Betrages c. s. c., die Tagsetzung zur mündlichen Verhandlung auf den 20. November 1850, früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. anberaumt, und dem abwesenden unbekannt wohnsitzlichen Beklagten der Hr. Mathias Korren aus Planina als Curator ad actum beigegeben worden, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und sohin entschieden werden wird.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, damit derselbe zu rechter Zeit selbst erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Beiseite mittheile, oder einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, und überhaupt im gesetzlichen Wege einschreite, widrigenfalls er sich die Folgen seiner Verjämung selbst zuzuschreiben haben wird.

Planina den 11. September 1850.

3. 1986. (2) Nr. 7346.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibachs haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 6. August 1850 verstorbenen Gregor Sever, Viertelhublers von Brezovic, Haus Nr. 19, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 19. November zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 25. September 1850.

3. 1977. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Ostermann, als Cessionär des Mathia Sakovšek von Oberlaibach, in die executive Feilbietung des dem Valentin Oblak aus Oberlaibach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Poitsch sub Rect. Nr. 741 vorkommenden, gerichtlich auf 119 fl. 40 kr. bewerteten Ueberlandsackes, dovga niva, im Oberlaibacher Felde gelegen, wegen, aus dem Vergleiche vom 20. April 1844, 3. 73, und der Cession vom 29. Mai 1849 schuldigen 30 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, auf den 6. November, 5. December l. J. und 9. Jänner 1851, jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco des Ackers mit dem Beisatze bestimmt worden, daß der Acker nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werde.

Schätzungsprotocoll, Grundbuchsextract und Licitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht bei diesem Bezirksgerichte.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. September 1850.

3. 1957. (2) Nr. 2593.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Herrn Franz Peče, Cessionär des Lucas Kraschouz von Altemarkt, wider Herrn Anton Rozanc von Zirkniß, die executive Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub R. Nr. 325 vorkommenden, in Zirkniß gelegenen, laut Schätzungsprotocolls vom 17. April 1850, 3. 1711, auf 1448 fl. 40 kr. bewerteten Halbhube, wegen, aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1849 schuldigen 31 fl. 5 kr. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vorname die Feilbietungstagsetzungen auf den 31. October l. J., den 30. November l. J. und den 8. Jänner 1851, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Zirkniß mit dem Anhang anberaumt, daß die Realität erst bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den Amtsstunden eingesehen werden.
Planina am 19. Juli 1850.

3. 1987. (2) Nr. 6874/717.

K u n d m a c h u n g,

betreffend die neuerliche Pachtversteigerung der in den Cameral-Bezirken von Görz und Capodistria gelegenen ärarischen Mauthstationen.

In Folge der Kundmachungen der gefertigten Finanz-Landes-Direction vom 31. August, 3. 4994, und vom 6. September d. J., 3. 5341, welche durch die Amtsblätter der Laibacher Stg. vom 13., 14. und 16. September d. J. zur allgemeinen Kenntniß gebracht wurden, sind die aus dem nachfolgenden Ausweise ersichtlichen, in den Cameral-Bezirken von Görz und Capodistria gelegenen Mauthstationen zur Pachtversteigerung gebracht worden, welche jedoch von keinem entsprechenden Erfolge begleitet war.

Es werden daher diese Stationen für die Verwaltungsjahre 1851, 1852 und 1853, und zwar entweder für alle diese drei Verwaltungsjahre oder für die Verwaltungsjahre 1851 und

1852, oder bloß für das Verwaltungsjahr 1851 neuerdings im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Pachte ausgebaut werden.

Die Pachtlustigen werden dazu mit dem Beisatze eingeladen, daß für diese Pachtversteigerungen alle jene Bestimmungen und Bedingungen geltend bleiben, welche in der hierortigen Kundmachung vom 19. Juli d. J., 3. 2283, und in den mit derselben verlaublichen Pachtbedingungen enthalten sind, die übrigens sowohl bei der Finanz-Landes-Direction, als auch bei den hierländigen Cameral-Bezirks-Verwaltungen eingesehen werden können.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen in Görz und Capodistria sind ermächtigt, im Falle bei dieser Versteigerung ein annehmbarer, wenigstens den Ausrufspreis gleichkommender Meistbot erreicht wird, denselben gleich nach beendigter Versteigerung im hierortigen Namen zu bestätigen.

Von der k. k. k. dalmat. Finanz-Landes-Direction. Triefst am 7. October 1850.

A u s w e i s

der Mauthstationen, welche zur ordentlichen Pachtversteigerung gebracht werden.

Benennung der Mauthstationen	Kategorie	Tariffs- klasse	Ausrufs- preis für ein Jahr in Gulden	Der Pachtversteigerung	
				Ort	Tag
Görz, Triefster Straße	Begmauth	I	1654	Für alle Stationen: Görz bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.	23. Oct. 1850 mit der etwa erforderlichen Fortsetzung an den nächstfolgenden Tagen.
» Kärntner dto.	detto	II	1933		
» Isnikbrücke	detto	II	7058		
» Podgora	Brückenmauth	II			
» Mainizza	Ueberfuhrn über den	III	4234		
Görz, Wienerstraße	Fonzo	III			
Haidenschaft	Begmauth	III	2828		
	Brückenmauth	I			
Merna	Begmauth	II	2624		
	Brückenmauth	I			
Sagrado	Begmauth	I	4200		
	Brückenmauth	I			
Monfalcone	Begmauth	I	1915		
	Brückenmauth	I			
Duino	Begmauth	II	2580		
Gradisca	detto	II	1214		
Wileße	Ueberfuhr über die Lorr.	II	3600		
	Brückenmauth	II			
Verja	über den Indri und über	II	985		
	den Torre	III			
Risco	Begmauth	II	1133		
Nagaredo	detto	II	510		
Brazzano	Brückenmauth	II	730		
Plava	Begmauth	II	725		
Canale	detto	I			
Woltschach	Brückenmauth	II	141		
	Begmauth	II			
Karfreidt	detto	II	305		
Flitsch	detto	III	466		
Mittelpret	Brückenmauth	III			
	Begmauth	II	87		
Capodistria	detto	III	3406	Capodistria bei der k. k. Cam.-Bez.-Verwalt.	21. October 1850.
	Rovigno	detto	III		

Nützliche und unterhaltende Bücher zur empfehlenden Auswahl für alle Stände.

(Verlag von **Franz Leo** in Wien.)

Zu haben bei

Jg. Edlen v. Kleinmayr, Buch- und Kunsthändler in Laibach.

Für Leidende

sind folgende Werke des bekannten praktischen Arztes
Dr. G. W. Becker in Leipzig
besonders empfehlenswerth:

Die Kopfschmerzen,
ihre schnelle Linderung und gänzliche Heilung.
Preis 20 fr. CM.

Der Augenarzt,

oder
sichere Hilfe für franke Augen.
Preis 20 fr. CM.

Die

Krankheiten des Gehörs,

oder
sichere Mittel:
Hörhörigkeit und Taubheit zu mindern,
und nach und nach ganz zu heilen.
Preis 20 fr. CM.

Hilfe für Alle,

die an **hypochondrischen** und **hysteri-**
schen Uebeln leiden.
Preis 20 fr. CM.

Die

Geheimnisse des weiblichen Geschlechts,
seine Krankheiten und die Mittel dagegen.
Preis 24 fr. CM.

Der politische Radikalismus der Neuzeit,

in seinen Doctrinen kritisch beleuchtet von
Marzel Graf Desewffy.
Oktav. Wien, 1850. Elegant broschirt, 1 fl. CM.

Der Kampf Italiens gegen Oesterreich im Jahre 1848.

Bericht über die Operation dieses Feldzuges vom
General-Lieutenant Rava,
Kommandant des ersten Korps der sardinisch-lombardischen Armee.
Aus dem Italienischen übersetzt, mit Beifügung vieler wich-
tiger Dokumente
von einem österreichischen Militär.
Elegant geheftet 1 fl. CM.

Die vorstehende Schrift liefert einen interessanten Beitrag
zur Geschichte dieses für Oesterreichs Waffen so glorreichen
Feldzuges und dürfte bei dem großen Interesse des Publikums
an den Kämpfen unserer tapferen Armee in Italien eine will-
kommene Erscheinung sein.

Jeder Hausfrau

ist als das vorzüglichste und billigste Kochbuch zu empfehlen:

Die Wiener Köchin,

wie sie sein soll.

Von der **Therese Ballauf.**

Dasselbe enthält: **Vierzehn hundert fünf und
siebzig Speisen** von allen Gattungen, nebst Speiszetteln
auf ein ganzes Jahr, und kostet nur 40 fr.

Der

Curort Gleichenberg

mit seinen Heilquellen.

Von

Dr. Gustav von Kottowitz.

In Umschlag broschirt 48 fr. CM.

Dieses Werk gibt die ausführlichste Auskunft über die
Beschaffenheit und Gebrauchweise der Quellen, Einrichtungen, Un-
terkunft der Curgäste u. s. w. und ist zugleich ein verlässlicher
Führer in die herrlichen Umgebungen.

Wörterbuch

der **Galicismen, Proverbien und saçons de parler,**
für alle Fälle der französischen Conversation,
und zur leichtern Verständigung der französischen Klassiker.

Von

Joh. Bapt. Hoffketter.

Oktav. 432 Seiten stark, elegant broschirt 1 fl.

Dieses von dem Herrn Professor an der thesesianischen Rit-
terakademie in Wien herausgegebene Werk liefert das Vorzüg-
lichste und Nützlichste um sich im Französischen mit jener Ele-
ganz auszudrücken, die man im gebildeten Zirkel nothwendig
fordert.

Für Freunde einer erweiternden Lektüre

empfehlen wir zu außerordentlich billigen Preisen:

Novellenblumen.

Eine Sammlung Novellen der beliebtesten
Wiener Schriftsteller.

Enthaltend: Lucie. — Ein erstes Kapitel. — Der
Tartar Chan. — Dr. Barth und ich. — Der Bravo. —
Der silberne Löffel. — Die Lebensvagabunden. — Die Dra-
ghenburg. — Der Sidam. u. a. m. Elegant broschirt 30 fr.

Juwelenkästchen der Erheiterung.

Enthält folgende Novellen: Die rechte Hand. —
Nur eine Stunde des Glücks. — Fräulein und Kammermäd-
chen. — Der Schlossherr. — Des Krämers Tochter. — Der
Häuptling. — Der Seiltänzer. u. a. m. 400 Seiten stark. —
Elegant broschirt 30 fr. CM.

Beatrice Benci.

Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Mit Beatricens
Portrait (schöner Stahlstich).

Von P. Schön.

Elegant broschirt, 20 fr. EM.

Staniza.

Eine interessante Erzählung aus den Kriegen der Serben
im Jahre 1843.

Von Heinrich Wegl.

Elegant broschirt, 20 Kreuzer EM.

Als die angenehmste Erinnerung an Wien
erschien ein
neues prachtvolles Stahlstichwerk
von

Wien nebst Umgebung

in 36 malerischen Originalstahlstichen

von den berühmten Landschaftsmalern

Sandmann, Würbs, Hoffmann u. A.

Text von Dr. Adolf Schmidl.

Auf dem feinsten Velinpapier in Royal-Oktav. — In eleganten
Umschlag gebunden, 3 fl. EM.

Dieses in seiner Art einzige Werk in jeder Beziehung herr-
lich ausgestattet und zu außerordentlich billigem Preise bietet
ein ungemein schönes Panorama von Wien und seiner Umgebung
und wird Jedem eine liebe und freundliche Erinnerung an die
Kaiserstadt sein.

Neueste französische Sprachlehre,

in welcher alle Aufgaben und Beispiele
aus mehr als 60 franz. klass. Schriftstellern
lehrreich und anziehend gewählt,

die Regeln einfach und deutlich dargestellt, auf kompetente
Autoritäten, vorzüglich auf das Dictionaire de l'Academie
francaise gestützt und begründet worden sind.

Von Prof. F. J. H. Merquin.

Zweite umgearbeitete Auflage, broschirt 1 fl. 12 fr. EM.

Eine vortreffliche Grammatik, namentlich geeignet für den
Selbstunterricht.

Von demselben Verfasser erschien:

Sprachlehre für Kinder.

Neuerst zweckmäßig und faßlich dargestellt.

Preis 24 fr. EM.

Deutsch-französische Sprachwörter.

Ein zum richtigen Ausdruck im Französischen ungemein
wichtiges und unentbehrliches Hilfsbuch.

Preis 24 fr. EM.

Feldbleamln.

Gedichte in österr. Mundart

von
Josef Hartich.

2 Theile, elegant broschirt, 1 fl. 36 fr. EM.

Vorstehende Gedichte reihen sich würdig denen der belieb-
ten österreichischen Volksdichter: Castelli, Alesheim, Seidl, Stelz-
hammer an die Seite. Natürlichkeit und tiefes Gemüth, wie
auch wechselnder Scherz und Ernst sind die vorzüglichsten Ei-
genchaften dieses ausgezeichneten Naturdichters.

Die Ehe

nach dem Willen unseres Herrn und
Heilandes Jesu Christi.

Ein Braut- und Gattengeschenk,

vom

Domdechanten Joseph Plez.

Elegant gebunden mit Kupfer und Vignette 1 fl. 40 fr. EM.

Böhmische Bauernzustände

im

Interesse der Landeskultur und des Nationalwohlstandes

besprochen von

Dr. F. A. Brauner,

ehem. Reichstagsdeputirten.

Neue, wohlfeile Ausgabe, 1 fl. EM.

Barwy a zwuky.

Farben und Töne. Novellen.

Von dem beliebten slav. Dichter

Vincenz Furch.

Elegant brosch. 12 fr. EM.

Dienst-Reglement

für die

National-Garde und sämtliche Chargen.

Von

Anton Freiherrn v. Brandenstein,

National-Gardist.

Zweite Auflage. In allegorischen Umschlag 12 fr.

Merkbüchlein für Turner

von

Rudolf Stephany

Turnlehrer an der k. k. thestianischen Ritterakademie.

Faschenformat. Gebunden 24 fr. EM.

Der Verfasser bietet hier allen Turnern eine willkommene
Gabe, eine gedrängte Uebersicht aller Turnübungen in stufen-
weiser Folge vom Leichtesten zum Schweren — Ein Handbüchlein
für Lehrer und Schüler. — Bei Abnahme von Partien wird
der Preis noch billiger gestellt.

Bilder ohne Bilderbuch.

Tabletten aus Wien im März 1848,

von Dominicus.

Elegant broschirt 40 fr. EM.

Dem beliebten dänischen Dichter C. H. Andersen gewidmet
und ganz in dessen Manier gehalten.

Der Schauplatz

unseres kommerziellen und kameralistischen Lebens.

Beleuchtet von einem Volksfreunde;

3 Hefte, 30 fr. EM.

Inhalt: Der Kappelhub. — Die Maschine. — Die
Verzehrungssteuer. — Die Mauthschranken. — Der Waaren-
alp. — Oesterreichs freie Arbeiter.

Fels und Aker.

Dichtungen von Fr. Jf. Proschko.

Groß Oktav, Wien, 1849. Elegant broschirt, 1 fl. 20 fr. EM.

In den vorliegenden Dichtungen liefert der Herr Verfasser
echte Bilder der Zeit im lieblichen Gewande, die jedes Gemüth
erfrischen, namentlich aber Jenen angenehme Mussestunden bereiten
werden, die Erholung suchen inmitten der ernstesten Stürme
unserer Tage. Die geachtetsten Organe der Presse haben sich be-
reits sehr lobend über diese begeisterten Lieder eines wahren
österreichischen Patrioten ausgesprochen.